

Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

AIF Alternative Investmentsfonds

AuM Asset under Management

BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt am Main und Bonn

BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Frankfurt am Main

CFB Commerz Real Fonds Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

CIR Cost-Income-Ratio

CIV GmbH Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Commerz Real Commerz Real AG, Wiesbaden

CR KVG, Gesellschaft Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

CRFM Commerz Real Fund Management S.à. r.l., Luxemburg

EU Europäische Union

EZB Europäische Zentralbank

HGB Gesetz über das Handelsrecht (in der aktuell gültigen Fassung)

IFRS International Financial Reporting Standards

IKS Internes Kontrollsystem

KAGB Kapitalanlagegesetzbuch (in der aktuell gültigen Fassung)

KPI Key Performance Indicators

OpRisk operationelles Risiko



SGB Sozialgesetzbuch (in der aktuell gültigen Fassung)

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (CR KVG) ist als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Commerz Real AG (Commerz Real) Teil der Commerz Real-Gruppe. Es besteht mit der Commerz Real seit 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag und seit 2017 zudem ein Beherrschungsvertrag. Die Commerz Real gehört zur Commerzbank-Gruppe. Zwischen der Commerz Real und der Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (CIV GmbH) besteht ebenfalls ein Beherrschungs- und ein Ergebnisabführungsvertrag. Die CIV GmbH ist ebenso über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Commerzbank AG (nachfolgend Commerzbank) verbunden.

Als Kapitalverwaltungsgesellschaft unterliegt die CR KVG der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Mit Erlaubnisbescheid vom 26. September 2017 hat die BaFin die bisherige Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft vom 28. Februar 2014 um die Verwaltung von offenen inländischen Publikums-AIF (Alternative Investmentfonds) erweitert. Die Genehmigung umfasst seither die Verwaltung von geschlossenen und offenen inländischen Publikums-AIF sowie geschlossenen und offenen inländischen Spezial-AIF. Die Zulassung umfasst die Assetklassen Immobilien, Infrastruktur, erneuerbare Energien und Transport (Flugzeuge, Schiffe und Schienenfahrzeuge).

Die CR KVG fungiert im Commerzbank-Konzern als Partner für (semi-)professionelle Investoren aus dem In- und Ausland. Retailkundenlösungen werden weiterhin gemäß Geschäftsstrategie nur opportunistisch angeboten. Die Commerz Real-Gruppe, die über die Commerz Real Fonds Beteiligungsgesellschaft mbH (CFB) langjährige Expertise in den oben genannten Assetklassen aufgebaut hat, nutzt dieses Know-how weiterhin in der CR KVG, um im Einklang mit dem KAGB weiterhin attraktive Investmentmöglichkeiten anbieten zu können.

Die Geschäftsführung der CR KVG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Sie ist dabei an das Unternehmensinteresse und die geschäftspolitischen Grundsätze gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Sie führt die Geschäfte nach den Vorschriften der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages, der Geschäftsordnung, des Geschäftsverteilungsplanes und arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat der CR KVG zusammen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung bei der Leitung der CR KVG. Er führt seine Geschäfte nach den Vorschriften der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages der CR KVG und seiner Geschäftsordnung. Er arbeitet vertrauensvoll mit der Geschäftsführung zusammen.

2. Geschäftsverlauf der Commerz Real Kapitalverwaltungs GmbH

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat 2022 deutlich an Schwung eingebüßt. Zwar hat sich die Corona-Lage merklich entspannt und in den meisten Volkswirtschaften wurden die Corona-Beschränkungen weitgehend aufgehoben, aber der Krieg Russlands gegen die Ukraine löste neue Schockwellen aus. Die Angst vor einer Energiekrise trieb die Preise für Energie weltweit in die Höhe. Darüber hinaus klagten viele Unternehmen weiterhin über fehlende Vorprodukte.

In **China** hielt die Regierung nahezu das gesamte Jahr 2022 an ihrer Null-Covid-Politik fest. Immer wieder wurden ganze Millionenstädte schon bei den kleinsten Corona-Ausbrüchen abgeriegelt. Dies führte zusammen mit den Problemen im Immobiliensektor dazu, dass sich das Wirtschaftswachstum 2022 im Vergleich zu 2021 mehr als halbierte.

In den **USA** schrumpfte die Wirtschaft nach dem Auslaufen der Corona-Hilfsprogramme in der ersten Jahreshälfte 2022 leicht. Trotzdem sank die Arbeitslosigkeit wieder auf das sehr niedrige Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie, weshalb die Löhne wieder stärker stiegen. Dies trieb zusammen mit der kräftigen Verteuerung von Energie die Inflationsrate auf historische Höchststände.

Im **Euroraum** wurde die Wirtschaft nicht nur durch das schwächere außenwirtschaftliche Umfeld belastet. Hinzu kam die Angst vor einer Rationierung von Gas nach der weitgehenden Einstellung der russischen Gaslieferungen. Diese ließ die Preise für Gas und Strom kräftig steigen, was sowohl die privaten Haushalte als auch die Unternehmen massiv belastete. Im Verlauf des Jahres ließen die energiepreisbedingt höheren Produktionskosten auch die Preise nicht-energetischer Güter immer stärker steigen. Dadurch wurde die Produktion einiger Güter unrentabel, weil die Hersteller die höheren Energiekosten nur eingeschränkt an ihre Kunden weitergeben konnten. Entsprechend verlor die Wirtschaft im Euroraum in der zweiten Jahreshälfte deutlich an Schwung.

Auch in **Deutschland** schwächte sich das Wirtschaftswachstum im Verlauf des Jahres spürbar ab. Die schwächere Nachfrage aus dem Ausland strahlte vor allem auf die exportorientierte Industrie aus. Gleichzeitig verhinderten fehlende Vorprodukte ein schnelles Abarbeiten der hohen Auftragsbestände. Aber auch der Boom in der Bauwirtschaft endete im Frühjahr. Im weiteren Jahresverlauf war die Produktion in diesem Sektor im Trend rückläufig. Der Dienstleistungssektor profitierte dagegen noch vom Wegfall der Corona-Beschränkungen, auch wenn sich dieser positive Effekt im Jahresverlauf immer weiter abschwächte. Die nachlassende Konjunktur spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider. Der Zuwachs bei der Beschäftigung ist zum Stillstand gekommen, und seit dem Sommer steigt die Zahl der Arbeitslosen wieder leicht.

Die Entwicklung an den **Finanzmärkten** war 2022 vom Kurswechsel in der Geldpolitik geprägt. Vor dem Hintergrund der hohen Inflation leitete die US-Notenbank im März die Zinswende ein. Bis Ende 2022 erhöhte sie ihre Leitzinsen um insgesamt 425 Basispunkte. Die EZB begann den Zinserhöhungszyklus Ende Juli. Seitdem hat sie ihre Leitzinsen um insgesamt 250 Basispunkte erhöht. Der Rentenmarkt reagierte mit deutlich steigenden Renditen. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen rentierten zeitweise über 4 Prozent, nach dem sie zu Beginn des Jahres noch unter 2 Prozent gelegen hatten. Die Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen legte von null auf rund 2 Prozent zu. Die Aktienkurse gaben 2022 kräftig nach. Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar zum Jahresende wieder Boden gutmachen, notierte aber immer noch rund 10 Prozent unter dem Niveau von Ende 2021.



2.2 Entwicklung der relevanten Märkte

Die Investition in Sachwerte wird nach wie vor besonders von professionellen Investoren nachgefragt. Aufgrund der Heterogenität der Investitionsgüter, Anlagevehikel und Investorengruppen lässt sich kein ganzheitliches Bild des Marktes zeichnen. Im Segment der offenen Immobilien-Spezialfonds waren laut BVI-Investmentstatistik per 30. September 2022 153,4 Milliarden Euro (129,6 Milliarden Euro per 30. September 2021) investiert. Dies bedeutet erneut eine signifikante Steigerung. Auch für die sonstigen Sachwerte ist eine Steigerung der Nachfrage festzustellen.

Die Anlagemöglichkeiten von institutionellen Investoren sind dabei sehr unterschiedlich zu bewerten. Einige Investoren sind bei Investitionen in Sachwerte aufgrund bestehender oder potenzieller Überschreitung der Anlagegrenzen gehemmt. Dem gegenüber stehen Investoren die einen ausgesprochenen Anlagewunsch in Sachwerte formulieren, aufgrund der aktuellen Marktsituation jedoch vorsichtig agieren. Insgesamt ist jedoch festzuhalten, dass der Anlagewunsch in Sachwerte bei den Geschäftspartnern der CR KVG ausdrücklich besteht. Derzeit zeichnet sich dabei ein größeres Interesse in der Anlageklasse Infrastruktur / erneuerbare Energien ab.

2.3 Geschäftliche Entwicklung der Commerz Real Kapitalverwaltungs GmbH

Sachwerte sind für die Diversifikation eines Portfolios unverzichtbar. Sie zeichnen sich durch eine ausgeprägte Krisenresistenz und Inflationsschutzeffekte aus. Die CR KVG bietet ihren Kunden eine breite Palette sachwertbezogener Anlageprodukte.

Die CR KVG ist (gemeinsam mit der Commerz Real Fund Management S.à r.l.) als Spezialist für alle Anlageprodukte im Markt der Kapitalanlagen aktiv. Die wesentlichen Stärken der CR KVG liegen in der Strukturierung bedarfsgerechter Investmentlösungen und im Asset Management. Davon sollen insbesondere (semi-)professionelle Investoren im Rahmen von verschiedenen Anlagestrukturen mit einem erweiterten Anlagespektrum profitieren. Dazu gehören neben Immobilien vor allem Infrastrukturprojekte in den Zielsektoren Energieerzeugung, Netze sowie Transport und Mobility.

Sukzessive wurde die Produktlinie „Commerz Real Institutional“ für (semi-)professionelle Kunden aufgesetzt. Lösungen für Retailinvestoren werden nur im Falle eines potentiellen Mandantenauftrags geprüft.

Folgende Produkte werden aktuell von der CR KVG verwaltet:

- Commerz Real Institutional Hotel Fund (offener Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen) sowie Commerz Real Institutional Fund (A) (offener Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen als Feeder-Fonds zur Bündelung kleinerer Investoren)
- Commerz Real Institutional Smart Living Fund (offener Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen)
- Commerz Real Institutional Smart Living Europe Fund (offener Spezial-AIF mit festen Anlagebedingungen)
- Commerz Real Institutional Renewable Energies Fund (geschlossener Spezial-AIF)
- Commerz Real Institutional Infrastructure Offshore Fund I (geschlossener Spezial-AIF)
- AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (geschlossener Publikums-AIF)

Im Berichtsjahr wurden 37,4 Millionen Euro (Vorjahr 23,8 Millionen Euro) Anlagegelder eingeworben. Das verwaltete Vermögen stieg auf 2.020,8 Millionen Euro (Vorjahr 1.676,7 Millionen Euro).

Die Steuerung der CR KVG erfolgt im Wesentlichen anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren wie Neugesäftsvolumen, Provisionserträge, Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Aufwandsquote (Key Performance Indicators - KPI). Bei der Beurteilung der bedeutendsten Leistungsindikatoren wurde sich im Wesentlichen an der regelmäßigen Berichterstattung an die Leitungsorgane und an den internen Analysen orientiert.

Infolge der um 0,2 Millionen Euro gesunkenen Provisionserträge sowie um 1,7 Millionen Euro gestiegenen Verwaltungsaufwendungen und einem um 0,2 Millionen Euro niedrigeren Sonstigen betrieblichen Ergebnis, hat die CR KVG im Berichtsjahr ein **Jahresergebnis vor Abführung** von -4,3 Millionen Euro (Vorjahr -2,2 Millionen Euro) erzielt. Die **Aufwandsquote bzw. die Cost-Income Ratio (CIR)** betrug in 2022 mehr als 100 Prozent. Damit wurde die Ergebnisprognose aus dem Vorjahr, wonach ein positives Ergebnis erzielt werden sollte, deutlich verfehlt. Ursächlich für die unerwartet schwache Ergebnisentwicklung waren zu geringe Nettomittelzuflüsse sowie ausgebliebene Transaktionen in den verwalteten AIFs, so dass die Provisionserträge nicht im geplanten Umfang gesteigert werden konnten.

Das negative Ergebnis der CR KVG wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Commerz Real ausgeglichen. Sowohl die CR KVG als auch die Commerz Real werden in den Konzernabschluss der Commerzbank einbezogen.

3. Unternehmenslagen

der Commerz Real Kapitalverwaltungs GmbH

a) Ertragslage



Die CR KVG weist im Berichtsjahr ein Jahresergebnis vor Abführung von -4,3 Millionen Euro aus (Vorjahr -2,2 Millionen Euro).

Die Ertragslage der CR KVG kann folgendermaßen strukturiert werden:

Ertragslage (in Millionen Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Zinsergebnis	0,0	0,0
Provisionsergebnis	8,8	9,0
Rohergebnis	8,8	9,0
Personalaufwendungen	-3,9	-4,8
Andere Verwaltungsaufwendungen	-8,7	-6,1
Operative Aufwendungen	-12,6	-10,9
Operatives Ergebnis	-3,8	-1,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,5	-0,3
Ergebnis vor Steuern	-4,3	-2,2
Steuern	0,0	0,0
Ergebnisabführung	4,3	2,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0

Das Provisionsergebnis beinhaltet insbesondere Verwaltungsvergütungen von 7,0 Millionen Euro (Vorjahr 7,5 Millionen Euro) sowie Einmalgebühren aus Transaktionen von 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro). Diesen Erträgen stehen Provisionsaufwendungen von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) insbesondere für Vermittlungsleistungen gegenüber.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund eines Wechsels von 14 Mitarbeitenden in die Commerz Real zum 1. Oktober 2021 im Berichtsjahr um 0,9 Millionen Euro gesunken. Ohne den Mitarbeiterwechsel hätte sich ein Personalaufwand von 4,7 Millionen Euro ergeben.

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen werden dominiert von der Verwaltungskostenumlage der Commerz Real von 6,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,2 Millionen Euro) sowie der Geschäftsbesorgungsgebühr der Commerz Real Investmentgesellschaft mbH von 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro). Die Aufwandsquote (CIR), ausgedrückt als Verwaltungsaufwand in Relation zum Rohergebnis, betrug im Berichtsjahr 143,2 Prozent (Vorjahr 121,1 Prozent).

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis sind im Wesentlichen der Nettozinsaufwand von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) aus den Altersversorgungsverpflichtungen enthalten, dem Erträge aus der Auflösung personalinduzierter Rückstellungen von 0,3 Millionen Euro gegenüberstehen.

b) Finanzlage

Die CR KVG verfügt am Bilanzstichtag über liquide Mittel von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro). Weitere 4,1 Millionen Euro (Vorjahr 4,3 Millionen Euro) sind im Rahmen einer Cash-Pooling-Vereinbarung bei dem verbundenen Unternehmen Cobra Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH angelegt. Die liquiden Mittel umfassen somit 42,1 Prozent (Vorjahr 61,3 Prozent) der Aktiva. Die Liquiditätslage der CR KVG ist vor dem Hintergrund der Einbindung in den Commerz Real- bzw. den Commerzbank-Konzern geordnet. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der CR KVG von 11,2 Millionen Euro (Vorjahr 8,0 Millionen Euro) besteht im Wesentlichen aus Forderungen von 4,1 Millionen Euro aus der Cash-Pooling-Vereinbarung sowie aus dem Verlustausgleichsanspruch der CR KVG von 4,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,2 Millionen Euro) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin Commerz Real.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren in erster Linie aus noch nicht bezahlter Geschäftsbesorgungsgebühren. Die Rückstellungen stiegen von 2,0 Millionen Euro auf 2,4 Millionen Euro, insbesondere aufgrund gestiegener Altersversorgungsverpflichtungen. Unter den anderen Rückstellungen von 1,0 Millionen Euro werden insbesondere 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro) personalinduzierte Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Refinanzierung der Gesellschaft erfolgt zu 53,4 Prozent (Vorjahr 62,4 Prozent) über das Eigenkapital. Das Eigenkapital stieg infolge einer freiwilligen Einzahlung in die Kapitalrücklage von 1,0 Millionen Euro auf 6,0 Millionen Euro. Die regulatorisch mindestens vorzuhaltenden Eigenmittel betragen am Abschlussstichtag 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,0 Millionen Euro).



4. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Commerz Real nicht erkennbar.

Aufgrund der Einbindung der CR KVG in die Commerz Real-Gruppe bildet die Gesamtrisikostategie der Commerz Real den inhaltlichen Orientierungsrahmen für die Risikostrategie der CR KVG, soweit dies den Anlegerinteressen nicht entgegensteht. Die Ableitung der Risikostrategie der CR KVG berücksichtigt somit alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft und erfolgt unter Beachtung der übergeordneten Aussagen in der Gesamtrisikostategie der Commerz Real.

Die Risikostrategie der CR KVG strebt die Sicherstellung der eigenständigen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft an und hat zum Ziel, einen entsprechenden Beitrag zur Vermeidung des Eintretens eines (Kapital-)Notfalls auf Gruppenebene zu leisten. Für die Risikostrategie ist die Geschäftsführung verantwortlich.

Das Geschäftsmodell der CR KVG umfasst offene und geschlossene Publikums-AIF und offene sowie geschlossene Spezial-AIF als Produkte für (semi-) professionelle Investoren (institutionelle Investoren). Die CR KVG fungiert dabei als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Anlagevehikel (AIF). Die wesentlichen Risiken konzentrieren sich daher auf Reputationsrisiken sowie operationelle Risiken in Form von Haftungsansprüchen von Investoren wegen fehlerhafter Verwaltung der Investmentvermögen und aus fehlerhaften Anlageprospekten.

Geschäftsimmanent existiert für die CR KVG bzw. die Commerz Real-Gruppe ein Risiko aus der Nicht-Platzierung von AIF-Anteilen, die von der CR KVG initiiert wurden (Nicht-Platzierungsrisiko). Zudem besteht ein Risiko aus der Nicht-Einzahlung platzierter Kapitalanteile durch die jeweiligen Investoren (Nicht-Einzahlungsrisiko). Aufgrund § 149 Absatz 2 KAGB i.V.m. § 93 Absatz 7 KAGB besteht ein Haftungsanspruch des AIF gegenüber der CR KVG bezüglich der Einzahlung für die platzierten Anteile, sofern diese ganz oder teilweise nicht von den beigetretenen Anlegern erbracht werden.

Das unmittelbare Platzierungsrisiko für die CR KVG ist grundsätzlich ausgeschlossen, da die Vertragsbedingungen der verwalteten AIFs eine Anteilsausgabe ohne Einzahlung ausschließen.

Die ebenfalls geschäftsimmanent existierenden Geschäftsrisiken hängen insbesondere vom verwalteten Vermögen ab. Sie sind aufgrund des insgesamt eher langfristigen Anlagehorizonts der Investmentprodukte relativ zeitstabil und weisen eine hohe Risikoabsorptionsfähigkeit auf.

Ein weiteres Risiko in der CR KVG kann sich insbesondere durch alle Aktivitäten im Rahmen der Portfolioverwaltung ergeben. Dabei handelt es sich um potenzielle operationelle Risiken. Fehler und Fahrlässigkeit sowie bewusstes und unbewusstes Fehlverhalten können zu Haftungsansprüchen seitens der Anleger/Investoren oder zur Notwendigkeit von Kulanzzahlungen zur Vorbeugung von Reputationsschäden führen.

Das operationelle Risiko wird definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition beinhaltet unter anderem IT-, Rechts-, Lieferanten-, Steuer- und Personalrisiken. Reputations- und strategische Risiken sind in dieser Definition nicht enthalten. Die Commerz Real und ihre Tochterunternehmen sind bezüglich des OpRisk-Managements in den Commerzbank Konzern eingebunden. In diesem Rahmen erfolgten eine zentrale Sammlung von Schadensfällen, die Anreicherung mit externen Schadensdaten und die Zuweisung von entsprechendem Risikokapital- bzw. Risikobudget. Innerhalb der Commerz Real kommen im Rahmen des OpRisk-Managements, neben der zuvor genannten Schadensfallsammlung, im Wesentlichen Szenarioanalysen in enger Verzahnung mit dem Regelkreis des Internen Kontrollsystems (IKS-Regelkreis) zum Einsatz.

Das ökonomische Risikokapital (ErC) für operationelle Risiken betrug zum Jahresultimo 0,69 Millionen Euro (Vorjahr 0,73 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert insbesondere aus einer nachträglichen Korrektur der Bruttoerträge der CR KVG. Dies führte zu einer Reduktion des maßgeblichen Indikators zur Bestimmung der operationellen Risiken, so dass sich trotz leicht gestiegener Berufshaftungsrisiken (aufgrund gestiegener AuM) ein geringeres OpRisk ErC im Vergleich zum Vorjahr ergab.

Außer dem operationellen Risiko (OpRisk) existieren per Stichtag 31. Dezember 2022 keine weiteren quantifizierbaren, wesentlichen Risiken für die CR KVG.

Im Geschäftsjahr 2022 war die Risikotragfähigkeit der CR KVG jederzeit gegeben. Es besteht eine Überdeckung der Risikobeiträge durch das Risikodeckungspotenzial in Höhe von 11,8 Millionen Euro (Vorjahr 10,4 Millionen Euro). Dies resultiert aus dem Anstieg der Risikodeckungsmasse infolge einer Einzahlung von 1,0 Millionen Euro in die Kapitalrücklage.

5. Prognosebericht

5.1 Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Die globale Straffung der Geldpolitik wird das Wachstum der **Weltwirtschaft** spürbar bremsen. Allein in **China** wird die Wirtschaft 2023 wohl wieder stärker wachsen. Zwar dürfte die aktuelle Corona-Infektionswelle das Wachstum zu Beginn 2023 noch belasten. Aber nach der Abkehr von der strikten Null-Covid-Strategie sollte die Konjunktur ab dem Frühjahr 2023 wieder stärker anziehen. Hierzu trägt auch bei, dass die Regierung bei ihrer Wirtschaftspolitik 2023 wieder ein stärkeres Gewicht auf die Förderung des Wachstums legen wird. So hat sie unter anderem weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung des angeschlagenen Immobiliensektors ergriffen.

In den **USA** dürfte die US-Notenbank ihren Leitzinskorridor bis zum Frühjahr um weitere 75 Basispunkte auf dann 5 - 5,25 Prozent erhöhen. Denn noch immer ist der Arbeitsmarkt sehr angespannt und der Lohndruck entsprechend hoch. Die merkliche Straffung der Geldpolitik spricht für eine Rezession der US-Wirtschaft in 2023. Die höheren Finanzierungskosten haben am Immobilienmarkt bereits deutliche Brems Spuren hinterlassen.



Eine Rezession in den USA belastet die Wirtschaft im **Euroraum** ebenso wie die hohe Inflation und die straffere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Bis zum Frühjahr dürfte die EZB den Einlagesatz um weitere 125 Basispunkte auf dann 3,25 Prozent erhöhen. Dennoch ist ein Kollaps der Wirtschaft wie in der Finanzkrise 2008/9 oder nach dem Ausbruch von Corona nicht zu erwarten. Erstens ist eine Rationierung von Gas unwahrscheinlich geworden. Zweitens haben viele Regierungen Hilfen für ihre Bürger und Unternehmen beschlossen. Drittens haben die Probleme bei den Lieferketten ihren Hochpunkt überschritten; viele Unternehmen können nun einfacher liegende Aufträge abarbeiten, deren Bestand nach wie vor sehr hoch ist.

Der europäische Wachstums- und Stabilitätspakt bleibt auch 2023 außer Kraft. Dies bedeutet, dass die Staaten weiterhin die Möglichkeit haben, Haushaltsdefizite von mehr als 3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes einzugehen. Zudem bekommen die EU-Länder auch 2023 Gelder aus dem EU-Wiederaufbaufonds. Die Commerzbank AG geht davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum im Jahresdurchschnitt 2023 stagnieren wird. Für **Deutschland** erwartet sie ein Minus von 0,5 Prozent.

Für das kommende Jahr erwartet die Commerzbank AG an den **Finanzmärkten** eine gewisse Entspannung. In den ersten Monaten des neuen Jahres dürften die Renditen zwar noch etwas steigen. Wenn aber die US-Notenbank und die EZB im Frühjahr auf den Rückgang der Inflation mit einem Ende des Zinserhöhungszyklus reagieren, dürften die Anleiherenditen wieder fallen. Das gilt besonders für Unternehmensanleihen.

Der Euro ist wegen der Angst vor einer Energiekrise, die vor allem den Euroraum und weniger den Selbstversorger USA getroffen hätte, gegenüber dem US-Dollar zeitweise unter die Parität gerutscht. Da das Risiko einer Rationierung von Gas mittlerweile gesunken ist, konnte sich der Euro/US-Dollar-Wechselkurs erholen. Diese Erholung dürfte sich im Jahresverlauf fortsetzen, wenn die Märkte mehr und mehr durch die Rezession hindurchschauen. Zudem dürfte die US-Notenbank anders als die EZB gegen Ende des Jahres den Leitzins etwas senken. Allerdings wird das Erholungspotenzial des Euro dadurch beschränkt, dass die EZB immer wieder Rücksicht auf die hochverschuldeten Mitgliedsstaaten nimmt. Die Commerzbank AG sieht das Kursverhältnis Euro/US-Dollar Ende 2023 bei 1,10.

5.2 Prognose der geschäftlichen Entwicklung der Commerz Real Kapitalverwaltungs GmbH

Die Erstellung der Mehrjahresplanung 2023 - 2026 für die CR KVG erfolgte in enger Abstimmung mit der Commerz Real. Sie basiert auf einer dezidierten Bottom-Up-Planung, wurde durch die Geschäftsführung aufgestellt und am 9. Dezember 2022 mit dem Aufsichtsrat erörtert und von diesem verabschiedet.

Gegenstand dieses Planungsprozesses ist neben dem operativen Ergebnis auch die Aufwandsquote bzw. Cost-Income-Ratio (CIR). Einen wesentlichen Werttreiber zur Erreichung des für 2023 geplanten operativen Ergebnisses stellt das geplante Neugeschäft dar, das sowohl im In- als auch Ausland ausgeweitet werden soll.

Chancen für das Geschäftsmodell der CR KVG ergeben sich nach wie vor aus der unverändert hohen Nachfrage nach Sachwerten durch Investoren, insbesondere in den Bereichen Opportunity Invest (dem Ankauf und der Entwicklung von Immobilien) und Renewable Energy, sowie aus der geplanten Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Commerzbank und Drittvertriebspartnern.

Im Jahr 2023 werden weiterhin Lösungen für (semi-)professionelle Kunden im Fokus stehen. Die Strukturierung von offenen oder geschlossenen Investmentvermögen wird konsequent an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet. Hierzu gehört unter anderem die Auflage eines neuen auf SGB IV-Anleger ausgerichteten offenen Spezial-AIF sowie der Ausbau des Mandatengeschäfts. Publikums-AIF werden nur im Falle eines potentiellen Mandantenauftrags geprüft.

Zu den Risikofaktoren zählen im Wesentlichen die Preisentwicklung von Vermögenswerten, die z. B. durch geopolitische Entwicklungen und/oder Zinsentwicklungen beeinflusst werden können. Weitere kritische Erfolgsfaktoren bleiben der kontinuierliche Nettomittelzufluss von Anlegerkapital sowie die Beschaffung hochwertiger Sachwerte.

Im Bereich der Anlageprodukte gilt es zudem den gestiegenen Anforderungen aus regulatorischer Sicht nachzukommen. Insbesondere sind im Rahmen von Produkt- und Investitionsentscheidungen zunehmend auch ESG-Nachhaltigkeitsthemen zu berücksichtigen, um im Wettbewerb weiterhin bestehen zu können. Daneben wird es wichtig sein, die vorhandene Expertise der CR KVG in Strukturierung und laufendem Management an die Investoren zu transportieren und weiter zu beweisen.

Die Voraussetzung für das Erreichen der CR KVG-Ertragsplanung 2023 sind folglich stabile Nettomittelzuflüsse und erfolgreiche Sachwert-Transaktionen in den verwalteten AIFs. Für das Geschäftsjahr 2023 wird für die AIFs mit Mittelzuflüssen von 170,0 Millionen Euro und einem weiter steigenden Bestand an verwaltetem Vermögen geplant. Beides sollte zu leicht höheren Provisionserträgen und einem leicht höheren Provisionsüberschuss führen. Dagegen erwartet die CR KVG eine gegenüber dem Vorjahr vergleichbare Verwaltungskostenumlage, so dass eine leicht verbesserte Aufwandsquote erwartet wird. Basierend auf dieser Ertrags- und Verwaltungsaufwandsprognose erwartet die CR KVG in 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Düsseldorf, den 17. März 2023

Geschäftsführung der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Barkha Mehmedagic

Veronika Müller

Florian Obermaier

Marco Roscheda

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
Jahresbilanz
der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
Aktivseite

in Euro	31.12.2022	31.12.2021
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	606.847,04	571.698,57
2. Forderungen an Kunden	1.147.812,69	847.020,33
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.349.930,77	6.499.323,73
5. Rechnungsabgrenzungsposten	44.342,00	0,00
6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	56.482,37	65.482,37
Summe der Aktiva	11.230.414,87	8.008.525,00

Passivseite

in Euro	31.12.2022	31.12.2021
1. Sonstige Verbindlichkeiten	2.296.940,89	320.765,00
2. Rechnungsabgrenzungsposten	572.168,07	694.775,43
3. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.336.209,10	836.931,22
b) Steuerrückstellungen	18.722,66	128.027,27
c) andere Rückstellungen	1.006.374,15	2.361.305,91
4. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	1.000.000,00	6.000.000,00
Summe der Passiva	11.230.414,87	8.008.525,00
Zusatzangaben		
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen		
a) Summe der Inventarwerte	976.491.431,02	865.388.415,29
b) Zahl der verwalteten Investmentvermögen	7	7



Gewinn- und Verlustrechnung

der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Angaben in Euro	01.01.-31.12.2022		01.01.-31.12.2021	
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	32.752,63		0,00	
2. Zinsaufwendungen	-4,76	32.747,87	0,00	0,00
3. Provisionserträge	8.935.406,46		9.114.967,43	
4. Provisionsaufwendungen	-162.220,16	8.773.186,30	-104.340,53	9.010.626,90
5. Sonstige betriebliche Erträge		509.297,69		256.465,96
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter -3.163.830,39			-3.736.448,71	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -717.781,69	-3.881.612,08		-1.073.322,15	
darunter: für Altersversorgung € -300.413,50; (Vorjahr € -533.672,07)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-8.696.751,23	-12.578.363,31	-6.114.140,30	-10.923.911,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.033.040,02		-547.869,52
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-4.296.171,47		-2.204.687,82
9. Sonstige Steuern		-15.989,15		-24.279,20
10. Erträge aus Verlustübernahme		4.312.160,62		2.228.967,02
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00	

Anhang 2022

Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

I. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend „CR KVG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 17 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Der Geschäftszweck umfasst die Verwaltung von inländischen Investmentvermögen, Investmentvermögen innerhalb der Europäischen Union oder ausländischen Alternativen Investmentfonds (AIF).

Der Gesellschaft wurde gemäß §§ 20 und 22 KAGB die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt. Folglich unterliegt sie als Kapitalverwaltungsgesellschaft den Regelungen des KAGB und der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).



Gemäß § 38 Abs. 1 KAGB wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 340 ff. HGB und unter Anwendung der ergänzenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Für die Gliederung der Bilanz hat die Gesellschaft das Formblatt 1 und für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung das Formblatt 3 (Staffelform) gemäß § 2 Abs. 1 RechKredV verwendet. Alle Beträge sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro dargestellt. Aus rechentechnischen Gründen können in diesem Jahresabschluss Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Die Gesellschaft ist seit dem 12. Juli 2013 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 70608 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf.

Einziger Gesellschafter ist die Commerz Real AG, Wiesbaden, mit der seit 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag und seit 2017 zudem ein Beherrschungsvertrag besteht. Die CR KVG und die Commerz Real AG (Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden, Nr. B30420), werden in den nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellten und im elektronischen Bundesanzeiger bekanntzumachenden Konzernabschluss der Commerzbank AG, Frankfurt am Main (oberstes Mutterunternehmen), einbezogen. Die Commerzbank AG erstellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Konsolidierungskreis den Konzernabschluss. Die CR KVG und die Commerz Real AG sind gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit. Des Weiteren erfüllt die CR KVG nicht die Anforderungen des § 289b Abs. 1 HGB und ist daher von der Ergänzung des Lageberichts um eine nichtfinanzielle Erklärung befreit.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die **Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Rechnungsabgrenzungen sind zum Nennwert bilanziert und enthalten Aufwendungen und Erträge der Folgeperioden.

Der aktive **Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus dem Zeitwert des Deckungsvermögens, verrechnet mit dem Barwert der Verpflichtungen aus Pensionszusagen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nahezu alle Mitarbeiter der CR KVG haben Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** handelt es sich überwiegend um Rückstellungen für Verpflichtungen zur Leistung von betrieblichen Ruhegeldern aufgrund unmittelbarer Versorgungszusagen. Art und Höhe der Ruhegelder der versorgungsberechtigten Mitarbeiter richten sich nach den Bestimmungen der jeweils zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses anwendbaren Versorgungsregelung. Danach werden Pensionen nach Versetzung in den Ruhestand wegen Erreichen der Altersgrenze beziehungsweise vorzeitig bei Invalidität oder Tod gezahlt. Zudem können außertarifliche Mitarbeiter beim Versorgungsmodell „Deferred Compensation“ den Verzicht auf Teile eines dem Grunde und der Höhe nach noch nicht entstandenen Anspruchs auf Sonder- bzw. Bonuszahlung zugunsten einer Zusage auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung beantragen. Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,78 Prozent (Vorjahr: 1,87 Prozent) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018G gebildet. Die Vereinfachung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zur Ermittlung des Diskontierungszinssatzes wurde in Anspruch genommen. Für alle pensionsähnlichen Verpflichtungen aus Jubiläumsregelungen wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,44 Prozent (Vorjahr: 1,35 Prozent) angesetzt. Für alle Verpflichtungen wird von einer erwarteten allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,00 Prozent (Vorjahr: 2,00 Prozent) sowie einem Karrieretrend von 0,50 Prozent (Vorjahr: 0,50 Prozent) ausgegangen. Für die Rentendynamik wird eine Steigerungsrate von 2,40 Prozent (Vorjahr: 2,00 Prozent) unterstellt. Im Abschluss wurde das Deckungsvermögen zur Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet. Das Deckungsvermögen ist überwiegend in Spezial- und Publikumsfonds investiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Spezial- und Publikumsfonds liegen anerkannte Börsen- oder Marktpreise vor.

Die **anderen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und entsprechen dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt gemäß § 256a HGB, wonach Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stets berücksichtigt werden, während Erträge aus der Währungsumrechnung nur erfasst werden, wenn der Fremdwährungsposten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweist. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 wurden Fremdwährungsposten mit 1,067 US-Dollar je Euro umgerechnet.

Latente Steuern sind nicht anzusetzen, da mit der Commerz Real AG ein Ergebnisübernahmevertrag und ein Organschaftsverhältnis bestehen. Gleichwohl werden die Steuerlatenzen gemäß § 274 HGB für sämtliche temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf Ebene der CR KVG ermittelt und an den Organträger Commerz Real AG gemeldet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

In den Aktivposten sind insgesamt T€ 607 (Vorjahr T€ 572) Vermögensgegenstände in fremder Währung enthalten. Sie wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** von T€ 607 (Vorjahr T€ 572) sind wie im Vorjahr täglich fällig und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die **Forderungen an Kunden** resultieren aus Geschäftsbesorgungsgebühren gegenüber der Commerz Real Fund Management S.ä. r.l.. Die Forderungen an Kunden haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.



Unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** werden die Anteile an der Smart Living Immobiliengesellschaft mbH, Düsseldorf, ausgewiesen. Gehalten werden 100 Prozent der Stimmrechte und der Kapitalanteile. Für das Geschäftsjahr 2021 wies die Smart Living Immobiliengesellschaft mbH ein Eigenkapital von T€ 43 und ein Jahresergebnis von T€ 11 aus.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling mit dem verbundenen Unternehmen Cobra Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von T€ 4.126 (im Vorjahr T€ 4.259) sowie aus dem Anspruch zur Verlustübernahme von T€ 4.312 (Vorjahr T€ 2.229) gegenüber der Gesellschafterin Commerz Real AG.

Der **Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** berechnet sich wie folgt:

Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	2.391	3.189
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsverpflichtungen	-2.335	-3.124
Aktiver Unterschiedsbetrag	56	65
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	2.394	2.438

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens unterschreitet die ursprünglichen Anschaffungskosten um T€ 3 (Vorjahr Überhang T€ 751). Der Unterschiedsbetrag wird seit diesem Jahr durch T€ 1.000 freie Rücklagen gedeckt.

PASSIVA

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen die Geschäftsbesorgungsgebühr der Commerz Real Investmentgesellschaft mbH von T€ 1.206 (Vorjahr T€ 0) sowie noch nicht übertragene Altersversorgungsverpflichtungen aus Mitarbeiterwechseln von T€ 680 (Vorjahr T€ 0) an die Commerz Real AG. Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb von drei Monaten fällig. Sie bestehen in Höhe von T€ 2.181 (Vorjahr T€ 237) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** resultieren aus dem Betriebsübergang von Mitarbeitern der Commerz Real AG zur CR KVG gemäß § 613a BGB in 2017. Die Abgrenzungen umfassen die Unterschiedsbeträge zwischen den von der Commerz Real AG in 2017 gezahlten Entschädigungsbeträgen für die Übernahme der Verpflichtungen aus der Altersversorgung und Jubiläumsgeldern und den tatsächlichen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten abgezinsten Erfüllungsbeträgen im Übernahmzeitpunkt. Sie werden über zehn Jahre (d.h. bis 2027) linear aufgelöst.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind weitgehend durch insolvenzsicheres Vermögen gedeckt (Deckungsvermögen) und mit diesem verrechnet (siehe Erläuterung zum aktiven Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung).

Der nachfolgenden Tabelle ist der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Diskontierungszinssatz der letzten sieben bzw. zehn Jahren zu entnehmen:

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung mit 10-Jahresdurchschnittszins	1.336	837
Rückstellung mit 7-Jahresdurchschnittszins	1.633	1.360
Unterschiedsbetrag	297	523

Dem Unterschiedsbetrag stehen T€ 1.000 freie Rücklagen gegenüber.

Die **anderen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für personalinduzierte Verpflichtungen von T€ 853 (Vorjahr T€ 864).

Das **Stammkapital** von T€ 5.000 ist eingeteilt in 5.000 Anteile und vollständig eingezahlt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von T€ 1.000, um eine vollständige Ergebnisabführungen trotz unrealisierter Gewinne im Deckungsvermögen bzw. aus der abweichenden Diskontierung der Pensionsverpflichtungen sicherzustellen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften

Der Posten enthält mit T€ 33 (Vorjahr T€ 0) Zinserträge aus der Verzinsung der den verbundenen Unternehmen zur Verfügung gestellten Liquidität (Cash-Pooling).

Das **Provisionsergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:



Provisionserträge (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Verwaltungsvergütungen	7.044	7.524
Erträge aus Transaktionen	1.637	1.491
Übrige Provisionserträge	254	100
Summen	8.935	9.115
Provisionsaufwendungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Aufwendungen aus Vertriebsprovisionen	-157	-98
Übrige Provisionsaufwendungen	-6	-6
Summen	-162	-104
Provisionsergebnis	8.773	9.011

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beinhalten folgende Posten:

Sonstige betriebliche Erträge (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	272	25
Auflösung Abgrenzungsposten aus Betriebsübergang	123	123
Erträge aus Währungsumrechnung	46	14
Übrige Erträge	69	94
Summen	509	256
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Nettozinsaufwand aus gedeckter Altersversorgung	-936	-361
davon verrechnete Zinsaufwendungen	-147	-461
davon verrechnete Erfolge des Deckungsvermögens	-789	100
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-15	-7
Übrige Aufwendungen	-82	-180
Summen	-1.033	-548
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-524	-291

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Postens **Andere Verwaltungsaufwendungen**:

Andere Verwaltungsaufwendungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Aufwendungen der Verwaltungskostenumlage	8.096	5.626
Marketingaufwendungen	247	141



Andere Verwaltungsaufwendungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Rechts- und Beratungsaufwendungen	177	195
Personalbezogene Verwaltungsaufwendungen	128	130
Übrige Verwaltungsaufwendungen	48	21
Summen	8.697	6.114

V. Sonstige Angaben

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** gemäß § 285 Nr. 3a HGB aus der internen Leistungsverrechnung mit der Commerz Real AG von € 6 Mio sowie gegenüber der Commerz Real Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden, von € 1 Mio.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Commerzbank AG, in dem die Honorare der Abschlussprüfer offengelegt werden, verzichtet die CR KVG zulässigerweise auf einen gesonderten Ausweis der **Abschlussprüferhonorare** (§ 285 Nr. 17 HGB).

Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen **mit nahestehenden Personen und Unternehmen**, über die gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu berichten wäre, haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Die durchschnittliche Zahl der **Arbeitnehmer** (ohne Geschäftsführung) entwickelte sich wie folgt:

Zeitraum Mitarbeiterverteilung	2022		2021	
	Vollzeitkräfte	Mitarbeiter	Vollzeitkräfte	Mitarbeiter
Angestellte	26	29	38	40
davon weiblich	8	9	12	13
davon Teilzeitkräfte	4	6	3	5

Mitglieder des Aufsichtsrats am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses sind:

- Henning Koch (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender der Commerz Real AG
- Dirk Schuster (stellvertretender Vorsitzender)
Mitglied des Vorstandes der Commerz Real AG
- Dr. Nicole Arnold (ab 1. Januar 2023)
Mitglied des Vorstandes der Commerz Real AG
- Christian Horf
Mitglied des Vorstandes der Commerz Real AG
- Dr. Constanze Jacobs
Syndikusrechtsanwältin
- Prof. Dr. Christoph Johannes Schalast
Notar und Rechtsanwalt

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr:

- Siegfried Eschen (bis 31. Dezember 2022)



vormals Mitglied des Vorstandes der Commerz Real AG

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen T€ 75 (Vorjahr T€ 74).

Mitglieder der Geschäftsführung am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses sind:

•Barkha Mehmedagic

Ressorts: Asset Financing and Treasury, Communication and Marketing, Portfoliomanagement Infrastructure, Asset Akquisition Infrastructure, Asset Management Infrastructure, Institutional Sales

•Veronika Müller (ab 1. Januar 2023)

Ressorts: Finance, Legal, Internal Audit, Technology and Innovation

•Florian-Michael Obermaier (ab 15. Juli 2022)

Ressorts: Portfoliomanagement Immobilien, Asset Akquisition Immobilien, Asset Management Immobilien, Strategy, Business, Development

•Marco Roscheda

Ressorts: Risk Management, Risk Controlling, Compliance, People and Culture

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 363 (Vorjahr T€ 350).

Ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr:

•Heiko Szczodrowski (bis 31. Juli 2022)

ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Die Altersversorgungsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich auf T€ 36. Die Verpflichtungen sind zum einen durch Verrechnung mit Deckungsvermögen von T€ 35 und zum anderen durch Rückstellungen von T€ 1 vollständig bilanziell berücksichtigt.

Im Übrigen werden die Geschäfte größtenteils von der Commerz Real AG, Wiesbaden, entgeltlich besorgt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die im Rahmen eines **Nachtragsberichtes** zu erläutern wären, sind nicht eingetreten.

Düsseldorf, den 17. März 2023

Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung

Mehmedagic

Müller

Obermaier

Roscheda

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 21. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Werner, Wirtschaftsprüfer

gez. Dyrh, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und den Geschäftsordnungen obliegenden Aufgaben wahr. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung der Gesellschaft informierte den Aufsichtsrat in seinen ordentlichen Sitzungen am 24. Juni und 9. Dezember 2022 über die Geschäftsentwicklung sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und -planung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und des von ihr verwalteten geschlossenen Publikums-AIF CFB Invest Flugzeuginvestment 1, der beiden geschlossenen Spezial-AIF Commerz Real Institutional Renewable Energies Fund und Commerz Real Institutional Infrastructure Offshore Fund I sowie der vier offenen Spezial-AIF-Immobilienfonds Commerz Real Institutional Smart Living Fund, Commerz Real Institutional Smart Living Europe Fund, Commerz Real Institutional Hotel Fund und Commerz Real Institutional Hotel Fund (A). In diesen Sitzungen befasste er sich mit den Berichten der Geschäftsführung, insbesondere mit der Analyse der Geschäftsabschlüsse und dem Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft und die der Fonds. Die Schwerpunkte bildeten dabei die Vermögens- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft einerseits sowie die



Entwicklung der Fonds andererseits, d. h. die Entwicklung des Asset Sourcings, der Ankäufe von Immobilien und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, der Vertriebsfortschritte, der Vermietungsquote der Immobilien, der Liquidität und der Rendite der jeweiligen Fonds. Außerdem besprochen wurden der Impact der gestiegenen Energiepreise auf die Assets der Fonds und potentielle neue Produkte in 2023/2024. Die Entwicklung der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Auswirkungen und Risiken der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und der von ihr verwalteten Fonds; er informierte sich über die Risikolage, die Geschäfts-, IT- und Risikostrategie, die Planung, Compliance-Themen, das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem sowie die Berichte der Internen Revision. Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen waren außerdem die Mehrjahresplanung 2023 - 2026 und der Plan-Ist-Abgleich, der Umgang mit Interessenkonflikten der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Angemessenheit der Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Zielvereinbarung der angestellten Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2023 und die Identifikation der Risk-Taker-Funktionen für das Geschäftsjahr 2023. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Arbeit sowie die individuelle Eignung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sowie die kollektive Eignung beider Gremien geprüft und als Ergebnis festgestellt, dass der Aufsichtsrat effektiv arbeitet und die kollektive Eignung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sowie die individuelle Eignung der Aufsichtsrats- und Geschäftsführungsmitglieder gegeben ist.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat wegen Eilbedürftigkeit im März 2022 drei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat mit der individuellen Zielerreichung der angestellten Geschäftsführungsmitglieder, legte deren variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 fest und beschloss die Anpassung des Commerzbank Incentive Plans. Zudem stimmte der Aufsichtsrat der Kapitalerhöhung an der Fondsgesellschaft des Commerz Real Institutional Infrastructure Offshore Fund I und der mittelbaren Aufstockung der Beteiligung an dem Offshore Windpark Veja Mate zu. Außerdem bestellte der Aufsichtsrat ein neues Mitglied der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich kontinuierlich und unverzüglich über alle wichtigen Vorgänge in der Gesellschaft und der verwalteten Fonds einschließlich der Risikosituation unterrichten. Mit der Geschäftsführung führte er regelmäßige Arbeitsgespräche im Interesse eines stetigen Informationsflusses und Meinungs austauschs zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung.

Sitzungsteilnahme

Im abgelaufenen Berichtsjahr haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen teilgenommen.

Interessenkonflikte

Aufsichtsratsmitglieder der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH sind gemäß § 7 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verpflichtet, potentielle Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber den anderen Aufsichtsratsmitgliedern offenzulegen. Im Berichtszeitraum hat kein Aufsichtsratsmitglied einen Interessenkonflikt offengelegt.

Jahresabschluss

Der gewählte Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main prüfte den Jahresabschluss und Lagebericht der Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH einschließlich der Buchführung nach HGB für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der heutigen Sitzung die Jahresabschlussunterlagen, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat nahm den ergänzenden Bericht des Abschlussprüfers in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats entgegen und erörterte mit ihm die Prüfungsfeststellungen und das Prüfungsergebnis, das der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis nahm. Nach sorgfältiger Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss samt Lagebericht, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat verabschiedete die Beschlussvorschläge für die Gesellschafterversammlung und schlägt unter anderem vor, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Gesellschafterversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main als Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 und für die Jahresberichte aller verwalteten Sondervermögen, dessen Geschäftsjahresende in das Kalenderjahr 2023 fällt, vorzuschlagen.

Veränderungen in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 15. Juli 2022 wurden Herr Florian-Michael Obermaier und mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Frau Veronika Müller zu Mitgliedern der Geschäftsführung bestellt. Herr Heiko Szczodrowski schied mit Wirkung zum 31. Juli 2022 aus der Geschäftsführung aus.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 legte Herr Siegfried Eschen sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. Frau Dr. Nicole Arnold wurde von der Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 1. Januar 2023 für die Dauer der restlichen Amtszeit von Herrn Eschen, d. h. bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Wir danken Herrn Szczodrowski und Herrn Eschen für ihr großes Engagement und die konstruktive Begleitung des Unternehmens während der vergangenen Jahre.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2022.

Wiesbaden, 20. Juni 2023

Für den Aufsichtsrat

Henning Koch, Vorsitzender des Aufsichtsrats